

[47526] Binnen kurzen erscheint in meinem Verlage:

Das Trinkgeld.

Von

Rudolf v. Ihering,

Doctor der Rechte und der Philosophie,
Geh. Justizrath und Professor in Göttingen.

Dritte vermehrte Auflage.

Ladenpreis: 1 M 20 ⚡.

Buchhändlerpreis: in Rechnung 90 ⚡,
gegen bar 80 ⚡.

Auf 10 Exemplare 1 Freixemplar.

Seit dem ersten Erscheinen der obigen Schrift des berühmten Göttinger Juristen ist die Trinkgeld-Frage im Fluss geblieben und vielseitig erörtert worden, ohne dass bis jetzt eine völlige Beseitigung des Trinkgelder-Unwesens zu beobachten gewesen wäre. Die kleine Schrift hat hiernach noch weiter ihre Wirkung zu thun, und ich habe mich deshalb, nachdem die zweite Auflage vergriffen, zur Veranstaltung einer dritten Auflage entschlossen, die durch

einen Nachtrag

vermehrt wurde, welcher über alle wesentlichen, zum grossen Teil aus den beteiligten Kreisen selbst hervorgegangenen Kundgebungen und Reformbestrebungen der letzten Jahre Bericht erstattet. Da die Schrift um etwas mehr als einen Bogen vermehrt worden ist, so musste gegenüber den beiden ersten Auflagen eine kleine Preiserhöhung eintreten. Trotzdem wird das Schriftchen, das durch den Nachtrag erneutes Interesse gewinnt, fortdauernd verkäuflich bleiben.

Ich bitte, soweit dies nicht bereits auf mein Cirkular hin geschehen ist, zu verlangen.

Braunschweig, im September 1888.

George Westermann.

[47527] Demnächst erscheint:

Handatlas und Anleitung zum Studium der

Anatomie des Menschen

im Praepariersaale

von Prof. Dr. W. Henke.

Zweiter Kursus.

Gefässe, Nerven u. Eingeweide.

Atlas und Text. gr. 8^o. Geb. 16 M.

Von diesem zweiten (Schluss-) Teile wird jetzt der Atlas (pro Atlas und Text berechnet) ausgegeben, während der dazu gehörige Text vor Ablauf des Jahres als Rest nachgeliefert werden wird. Da eine grosse Nachfrage zu erwarten ist, bitten wir, besonders die geehrten Handlungen in Universitätsstädten, sich gef. thätigst für den Henke'schen Handatlas verwenden zu wollen.

Berlin, September 1888.

August Hirschwald.

Ein neuer grosser Roman von Ernst Eckstein!

Im Oktober d. J. wird ausgegeben:

Nero.

[47528] Roman

von

Ernst Eckstein.

Drei Bände (ca. 50 Bogen)

in vornehmster Ausstattung. — Geheftet 12 Mark.
In drei höchst elegante Originalleinbände
gebunden 15 Mark.

Ernst Eckstein's unvergleichliche Meisterschaft in der Behandlung altrömischer Stoffe hat sich in seinen „Claudiern“ und in seinem „Prusias“ in so glänzender Weise dargethan, dass die zahlreichen Freunde des Dichters einem neuen Römerroman aus seiner Feder mit wohlberechtigter gespannter Erwartung entgegensehen. In seinem „Nero“ entrollt der Verfasser ein Gemälde des kaiserlichen Rom, welches an Farbenglanz und sicherer, charakteristischer Zeichnung hinter den „Claudiern“ nicht zurücksteht, für sehr viele Leser aber dadurch, dass hier überwiegend historische Personen und Thatsachen dargestellt werden, einen besonderen Reiz gewinnt.

Wie der Verfasser im Vorwort betont, stellt er sich die Aufgabe, „seinen Lesern zu schildern, wie und durch welche Momente sich der ursprünglich so milde, unverdorrene, gross und edel veranlagte Nero in das übermenschliche Ungeheuer verwandelt hat, von dem uns die alten Autoren so unbegreifliche Dinge erzählen. Aus dieser Absicht ergibt sich naturgemäss die umfassendere Behandlung der einzelnen Entwicklungsstadien im Vergleich mit den Ausschreitungen des fertigen Missethätlers.“

Wie schon aus dieser Andeutung hervorgeht, hat der Verfasser mit künstlerischer Mässigung die Ausmalung des Schauderhaften und Widerlichen thunlichst beschränkt. Es giebt daher keinerlei Rücksichten, welche das Werk etwa zu Geschenkwzwecken ungeeignet erscheinen lassen könnten. Vielmehr wird dasselbe, wie „Die Claudier“, eine willkommene Zierde des Familientisches werden.

In Originalband gebundene Exemplare sind ausser von mir auch von den Herren F. Volckmar, L. Staackmann und K. F. Koehler in Leipzig, Georg Winckelmann in Berlin, Friese & Lang in Wien und Ab. Koch & Co. in Stuttgart zu beziehen.

**Nur bar mit 33¹/₃%
und 9/8.**

Die drei Einbände jedes Exemplars werden mit 2 M. 50 Pf. netto berechnet.

Sämliche vor Erscheinen bestellten Exemplare werden an einem Tage hier ausgegeben. Direkte Sendungen kann ich nicht machen.

Leipzig, September 1888.

Carl Reissner.

J. P. Bachem  Köln a. Rh.

[47529] Mitte September erscheint die lange erwartete neue Auflage von:

Handbuch

der

Erzdiocese Köln.

Amtliche Ausgabe.

Fünfzehnte Auflage.

Herausgegeben

von

Joh. B. Ferdinand,

Registrator des Erzbischöflichen General-
Vicariats.

578 Seiten gr. 8^o. Preis brosch. 4 M
20 ⚡ ord. = 3 M 15 netto; geb. 4 M
50 ⚡ ord. = 3 M 40 ⚡ netto.

Frei-Exemplare 13/12.

Diese amtliche Ausgabe des nunmehr in 15. Auflage erscheinenden Buches, das seit mehreren Jahren gänzlich fehlte, giebt eine übersichtliche Darstellung des gegenwärtigen Personalbestandes der Geistlichkeit der grossen Kölner Erzdiocese. Ein genaues Namens- und Ortsverzeichnis wird den Gebrauch des Handbuches wesentlich erleichtern. Die Angabe bezüglich der nächsten Post für die einzelnen Orte wurden von der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Köln durchgesehen.

Käufer des Buches sind alle Geschäftsleute, die mit der katholischen Geistlichkeit und den Kirchen-Vorständen der Kölner Erzdiocese in Verbindung stehen, namentlich Paramenten-, Spitzen- und Beinen-Handlungen, Wachskerzen- und Weihrauch-Händler, Fabrikanten kirchlicher Gefässe, Geräte, Gewänder und Fahnen, Glasmaler, Glockengießer, Bildhauer und Verfertiger von Kirchen-Möbeln, Altären, Kanzeln, Grabdenkmälern und Kirchhof-Monumenten in Holz und Stein, Harmonium- und Orgelbauer, Turm- und Kirchen-Uhrmacher, Architekten, Bau- und Zimmermeister, Dachdecker, Fabrikanten von Bleibleitern und Fußboden-Belägen u. s. w.

Handlungen, die Aussicht auf Absatz haben, bitte ich zu verlangen. A cond. nur sehr beschränkt.

Köln, September 1888.

J. P. Bachem.

**Verlag von Carl Zieger Nachf.
in Berlin W. 57.**

[47530]

Donnerstag den 13. September gelangt zur Ausgabe:

Lieferung 2

von:

Kapitän Marryats Romane.

(Band I. „Fliegender Holländer.“
Bogen 6—10.)

Das mit so grossem Beifall aufgenommene Unternehmen empfehle ich gefälliger fortdauernder energischer Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 11. September 1888.

Carl Zieger Nachf.